Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Bern
Band: 60 (2003)

Artikel: Naturschutzinspektorat des Kantons Bern : Bericht 2002
Autor: Aeberhard, Thomas / Graf, Markus / Rösti, Kurt
Kapitel: 1: Begutachtungen, Mitberichte und Öffentlichkeitsarbeit
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-323751

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1. Begutachtungen, Mitberichte und Öffentlichkeitsarbeit

1.1 Mitberichte, Umweltverträglichkeitsprüfungen

Das Naturschutzinspektorat hat seine Stellungnahme zu 637 (2001: 718) naturschutzrelevanten Vorhaben abgegeben *(Abb. 1)*, u.a.

33	(23)	Gesetzesvorlagen, parlamentarische Vorstösse, Finanzgeschäfte, Konzepte, Richtlinien und Inventare
29	(29)	Biotop- und Artenschutz
99	(119)	Vorhaben in Naturschutzgebieten
65	(73)	Detail-, Orts- und Regionalplanungen, Planungskonzepte
12	(7)	Meliorationen und Entwässerungen
25	(32)	Rohstoffgewinnung, Auffüllungen und Deponien
22	(43)	Rodungen und Aufforstungen
49	(88)	Gewässerverbauungen inkl. Bewilligungen betreffend Ufervegetation
11	(7)	Kraftwerkanlagen
23	(13)	Starkstrom- und Telefonleitungen, Kabel, Gasleitungen
19	(27)	Wasser- und Abwasserleitungen
99	(120)	Strassen, Brücken, Wege
16	(7)	Bahnen
56	(68)	Übrige Bauten, Baugesuche
19	(7)	Militärische Anlagen, Flugplätze
32	(27)	Seilbahnen und Skilifte, Skipisten, Pistenbeschneiungen
25	(20)	Sportanlagen, Veranstaltungen
3	(8)	Anlagen für Boote

476 der 637 (2001: 547) Stellungnahmen betrafen Planungen und Bauprojekte ausserhalb der kantonalen Naturschutzgebiete. 43 (34) der geplanten Vorhaben mussten in der vorliegenden Form abgelehnt werden. 199 (202) Planungen und Projekten konnte mit besonderen, 280 (321) ohne besondere naturschützerischen Auflagen zugestimmt werden. Die geplanten Projekte hätten 419 schutzwürdige naturnahe Lebensraumtypen oder Objekte gemäss Art. 18 Abs. 1bis des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz betroffen *(Tab. 1)*. 20 (28) Vorhaben sahen Eingriffe in Lebensräume von nationaler Bedeutung und 26 (28) in solche von regionaler Bedeutung vor. In 72 (65) Fällen waren zudem Standorte von geschützten Pflanzen und in 24 (23) Fällen solche von geschützten Tieren betroffen.

Die Stellungnahmen des Naturschutzinspektorates haben schliesslich dazu geführt, dass schutzwürdige Lebensräume durch grösstenteils geringfügige Projektänderungen geschont oder in Fällen, wo Eingriffe unumgänglich waren, Lebensräume aufgewertet oder vollumfänglich ersetzt werden konnten.

1.2 Bewilligungen

Es wurden 237 (211) Bewilligungen (ohne Ausnahmebewilligungen in Naturschutzgebieten) erteilt: 234 (209) Pilzsammeln zu Erwerbszwecken, 3 (2) Graben von Enzianwurzeln.

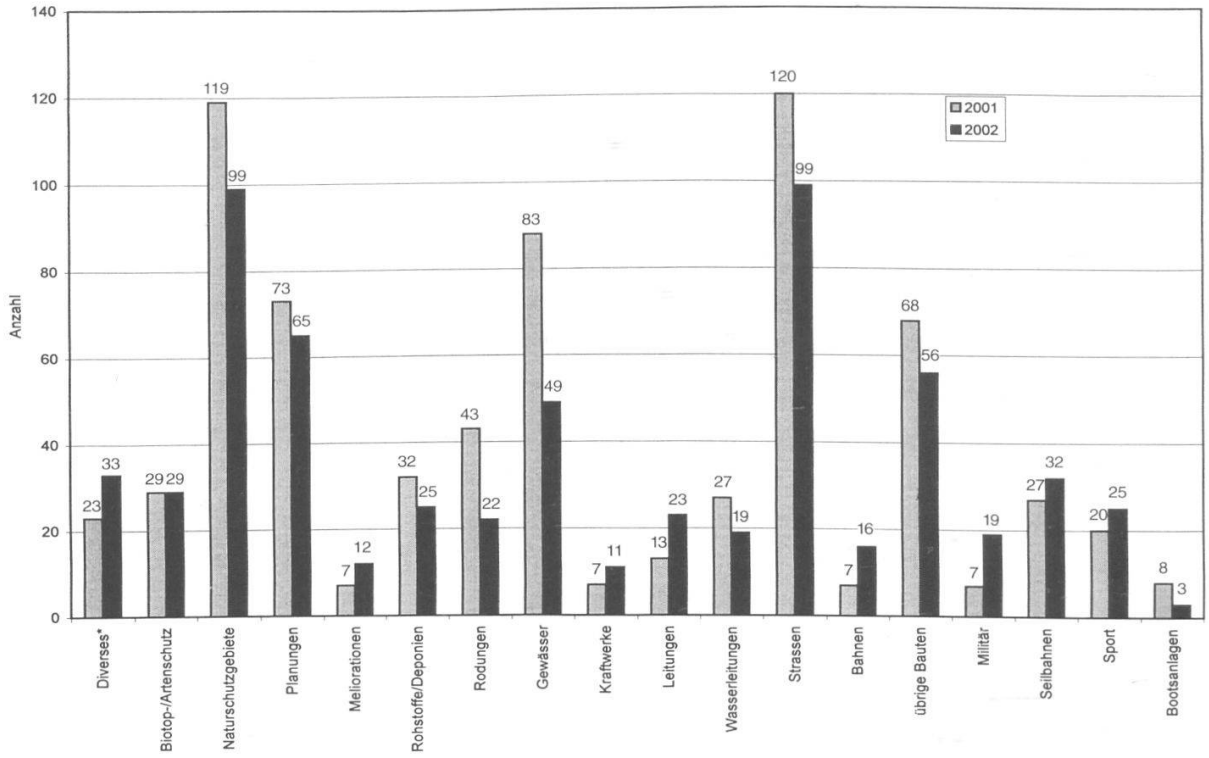

Abbildung 1: Vergleich Anzahl/Kategorien Mitberichtsgeschäfte 2001 und 2002.
* Diverses: Gesetzesvorlagen, parlamentarische Vorlagen, Finanzgeschäfte, Konzepte, Richtlinien und Inventare

Anzahl		%		Betroffene schutzwürdige und naturnahe Lebensräume
2002	2001	2002	2001	
122	147	29	33	Ufer, Gewässer (Fliess- und Stehgewässer, Quellen)
39	29	9	6	Hoch- und Flachmoore, Feuchtgebiete
15	14	4	3	Trockenstandorte
94	103	22	23	Wälder, Waldränder
111	118	27	26	Hecken, Feld-, Ufergehölze, Bäume, Obstgarten
35	37	8	8	alpine Rasen und Geröllhalden
3	3	1	1	Trockenmauern, Lesesteinhaufen, Ruderalflächen
419	451	100	100	Total

Tabelle 1: Anzahl schutzwürdige naturnahe Lebensraumtypen, welche von 476 Vorhaben (2001: 547) betroffen waren (ohne Naturschutzgebiete).

Markus Graf, Kurt Rösti

1.3 Öffentlichkeitsarbeit

Mit Exkursionen und Vorträgen informierte das Naturschutzinspektorat über Naturschutzthemen und seine Arbeit in der Öffentlichkeit u.a. auf Einladung des Regierungsstatthalters M. FRITSCHI die Gemeinderätinnen und -räte des Amtsbezirkes Seftigen.

Das Naturschutzinspektorat war auch erstmals an der Ausbildung der zukünftigen Bauverwalterinnen und -verwalter beteiligt.

Internetauftritt des Naturschutzinspektorates

Tim Berners-Lee entwickelte 1991 am Kernforschungszentrum CERN in Genf ein Hypertextsystem mit einer einfach zu bedienenden grafischen Benutzeroberfläche. Mit diesem System konnte er Dokumente von allgemeinem Interesse für alle Mitarbeitenden des CERN zugänglich machen. Schon bald erkannte man das riesige Potenzial dieses Systems. Mit einem einfachen Mausklick war es plötzlich möglich, interessanten Querverweisen nicht nur innerhalb der Abteilung oder der Institution, sondern quer durch das Land oder sogar über den gesamten Globus zu folgen. Hunderttausende von Nutzern haben inzwischen Informationsangebote für das World Wide Web (WWW) aufbereitetet und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Dank der einfachen Bedienung von Web-Browsern ist es auch für Anfänger sehr leicht, diese Informationen im Netz aufzuspüren und zu nutzen. Seit Dezember 2002 ist nun auch das Naturschutzinspektorat aktiv im Internet präsent *(Abb. 2)*. Unter den Adressen http://www.be.ch/natur (deutsch) und

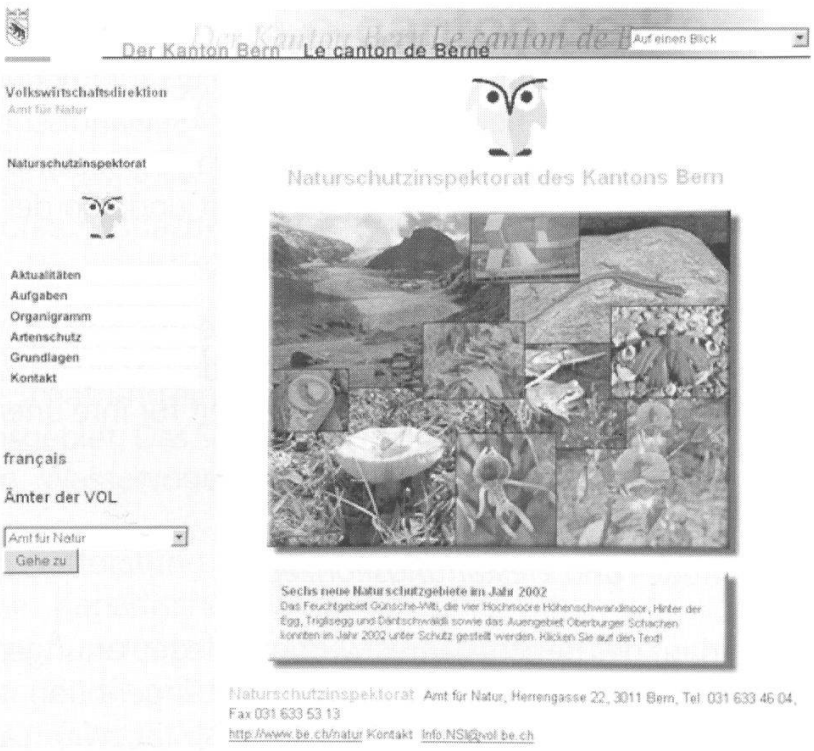

Abbildung 2: Es präsentiert sich das Naturschutzinspektorat im Internet.

http://www.be.ch/nature (français) können die Angebote des Naturschutzinspektorates im Internet genutzt werden.

Die Rubriken Aktualitäten, Aufgaben, Organigramm, Artenschutz, Grundlagen und Kontakt sind bereits vorhanden. Unter dem Stichwort Artenschutz sind die gesetzlichen Grundlagen zum «Sammeln und Feilbieten von wildwachsenden Pflanzen und Pilzen» zu finden. In der Rubrik Grundlagen können der Schlussbericht zum Projekt «Prioritätensetzung und Entscheidungsfindung im Naturschutz» sowie die «Allgemeinen Kriterien für die Aufnahme von botanischen Inventaren» als PDF-Dateien heruntergeladen und – wenn gewünscht – ausgedruckt werden. Der Internetauftritt wird laufend ausgebaut und gepflegt.

Erwin Jörg

2. Pflege, Gestaltung und Aufsicht in Naturschutzgebieten

2.1 Übersicht

Ein äusserst nasser Herbst behinderte unsere vorgesehenen Pflege- und vor allem die Gestaltungsarbeiten. Diese mussten teilweise auf das kommende Jahr verschoben werden.

Das Absolvieren des Zivildienstes beim Naturschutzinspektorat erfreut sich offensichtlich grosser Beliebtheit. Jedes Jahr melden sich Zivildienstpflichtige zum Einsatz, sodass wir unser Kontingent vom gleichzeitigen Einsatz von zwei Mann immer voll ausschöpfen können. Nebst diesen Helfern können wir jedes Jahr auf das Freie Gymnasium Bern, auf den Vorkurs für Pflegeberufe sowie am jährlichen Hegetag auf die beiden Jagdvereine «Seeländischer Patentjägerverein» und «Jagdverein Laupen» zählen. Am Hegetag im Seeland werden die beiden Vereine von der Freiwilligen Naturschutzaufsicht und von den regionalen Fischereivereinen unterstützt.

All den oben erwähnten Gruppen sowie unseren Freiwilligen Naturschutzaufseherinnen und Naturschutzaufsehern, den Schulen und dem Verein Bielerseeschutz möchte ich bei dieser Gelegenheit für ihre unentgeltliche Arbeit zu Gunsten der Natur herzlich danken *(Abb. 3)*.

Willy Frey

2.2 Pflege- und Gestaltungskonzepte

Im Verlauf des Berichtsjahres wurden Pflegeplanungen für die kantonalen Naturschutzgebiete Erlen (Köniz), Geistsee (Längenbühl), Chnuchelhusgrube (Grossaffoltern), Hintermoos (Iffwil), Paradiesli (Zuzwil), Länggengraben (Etzelkofen)